

## Rohrkrepierer

Peter Weck

Ah, endlich. Die Finanzkrise ist ausgestanden. Man hat einen Schönheitschirurgen gefunden, welcher dem Krebsgeschwür Finanzkrise eine neue Fratze verpasst hat. Dieser Schönheitschirurg hat sogar einen Namen: Weltweite Staatsbeteiligung. Ein überaus gelungener Schachzug, wenn man bedenkt, das der Staat, also wir alle von zukünftigen (Schein) Gewinnen unseres maroden Finanzsystems profitieren (sollen). Die Frage ist nur, wie wollen Regierungen einen kaputten Markt stützen? Mit geliehenen Geld von bankrotten Banken? Oder für Politiker noch einfacher, anwerfen der Druckerpresse? Wie auch immer das Problem „gelöst“ wird, die Katze beißt sich ganz gewaltig in den Schwanz. Nur diesmal tut es nicht nur weh, sondern der Schwanz ist ab. Nun, bleibt noch ein kleiner aber feiner Makel. Es ist immer noch das gleiche ungedeckte, aufgeblähte Papiergeldsystem, was zur derzeitigen Situation geführt hat. Geändert hat sich also nichts, rein gar nichts. Höchstens ein paar Wochen Entspannung, um sich eine neue Rettungsaktion einfallen zu lassen.

In diesem Zusammenhang fallen mir immer die Dakota Indianer ein:

### **Wenn du entdeckst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab.**

Doch unsere Politiker und „Banker“ versuchen oft andere Strategien, nach denen wir in dieser Situation handeln:

1. *Wir besorgen eine stärkere Peitsche.*
2. *Wir wechseln die Reiter.*
3. *Wir sagen: "So haben wir das Pferd doch immer geritten."*
4. *Wir gründen einen Arbeitskreis, um das Pferd zu analysieren.*
5. *Wir besuchen andere Orte, um zu sehen, wie man dort tote Pferde reitet.*
6. *Wir erhöhen die Qualitätsstandards für den Beritt toter Pferde.*
7. *Wir bilden eine Task Force, um das tote Pferd wiederzubeleben.*
8. *Wir schieben eine Trainingseinheit ein, um besser reiten zu lernen.*
9. *Wir stellen Vergleiche unterschiedlich toter Pferde an.*
10. *Wir ändern die Kriterien, die besagen, ob ein Pferd tot ist.*
11. *Wir kaufen Leute von außerhalb ein, um das tote Pferd zu reiten.*
12. *Wir schirren mehrere tote Pferde zusammen an, damit sie schneller werden.*
13. *Wir erklären: "Kein Pferd kann so tot sein, dass man es nicht noch schlagen könnte."*
14. *Wir machen zusätzliche Mittel locker, um die Leistung des Pferdes zu erhöhen.*
15. *Wir machen eine Studie, um zu sehen, ob es billigere Berater gibt.*
16. *Wir kaufen etwas zu, das tote Pferde schneller laufen lässt.*
17. *Wir erklären, dass unser Pferd "besser, schneller und billiger" tot ist.*
18. *Wir bilden einen Qualitätszirkel, um eine Verwendung für tote Pferde zu finden.*
19. *Wir überarbeiten die Leistungsbedingungen für Pferde.*
20. *Wir richten eine unabhängige Kostenstelle für tote Pferde ein.*

Warten wir´s ab, ob jemand erkennt, das dass Pferd wirklich tot ist. Das allerdings die Politik den Arsch in der Hose hat, das Pferd endgültig zu beerdigen und auf ein junges gesundes Fohlen

zu setzen, mag ich ernsthaft bezweifeln. Stellen wir uns also auf weitere Enteignung, Verarmung und Vermögensverlust ein. Eine Lösung des Problems ist also erwartungsgemäß nicht in Sicht.

peterprivat(at)gmx.eu